Stadt **Bargteheide**
DIE BÜRGERMEISTERIN

Pressemitteilung

Bargteheide, 15. Oktober 2026

Falsche Fütterung gefährdet Wildvögel

Unsere Parkanlagen und Gewässer ziehen zu jeder Jahreszeit viele Besucher an. Doch was oftmals gut gemeint ist, führt zu massivem Tierleid: Das Füttern von Wasservögeln wie Enten und Schwänen mit altem Brot. Die Stadtverwaltung appelliert daher dringend, auf das Mitbringen von Brotresten zu verzichten und stattdessen ausschließlich auf wildtiergeeignetes Futter zurückzugreifen.

Warum Brot für Wildtiere gefährlich ist
Brot gehört nicht auf den Speiseplan von Wasservögeln. Es enthält für die Tiere zu viele Kohlenhydrate, Salz und Konservierungsstoffe, während wichtige Nährstoffe fehlen. Die Folgen sind fatal:

- Das Brot quillt im Mager der Tiere auf. Es kann zu schweren Verdauungsproblemen, schmerzhaften Verstopfungen und im schlimmsten Fall zum qualvollen Tod durch die Magenerweiterung oder -ruptur führen.
- Feuchtes oder gelagertes Brot schimmelt extrem schnell. Die darin enthaltenen Schimmelpilze sind hochgiftig für die Organe der Vögel.
- Bei Jungtieren führt die einseitige Mangelernährung durch Brot häufig zu dauerhaften Knochen- und Gefiederschäden (wie den sogenannten „Engelsflügeln“), wodurch sie flugunfähig werden.

Zudem schadet das Brot der gesamten Umwelt: Nicht gefressene Reste sinken zu Boden, faulen und entziehen dem Wasser Sauerstoff. Dies lässt das Gewässer umkippen, lässt Algen unkontrolliert wachsen und lockt zudem Ratten an.

Richtige Hilfe: Wildtiergeeignetes Futter nutzen
Wer den Tieren -gerade zur kommenden Wintersaison- auf gesunde Weise helfen oder Kindern das Beobachten ermöglichen möchte, sollte ausschließlich zu artgerechter Nahrung greifen. Geeignete Alternativen sind:

- Spezielles Wasservogelfutter oder Entengrütze (aus dem Zoofachhandel)
- Haferflocken (getrocknet)
- Getreidekörner (wie Weizen oder Gerste)
- Maiskörner (frisch oder aus der Dose, ungewürzt)
- Geriebene Karotten oder Salatblätter (in kleinen Stücken)

Wichtiger Hinweis
Auch gesundes Futter sollte niemals direkt ins Wasser geworfen, sondern in kleinen Mengen am Ufer ausgelegt werden. Füttern sie bitte nur so viel, wie die Tiere sofort fressen.

Bitte helfen Sie mit, unsere heimischen Wildtiere zu schützen und klären Sie auch Familie und Bekannte über die Gefahren von Brotresten auf!

Im Auftrag
Melissa Jahn
Öffentlichkeitsarbeit

Stadt Bargteheide
Die Bürgermeisterin
Rathausstraße 24 - 26
22941 Bargteheide

Telefon: 04532/4047-907
E-Mail: m.jahn@bargteheide.de